

Ich könnte k.... Methoden im Ref total veraltet!

Beitrag von „wolkenstein“ vom 9. Mai 2004 12:49

grins

Ein Mann mit kleinen Hoden
wusch diese nach neuen Methoden
er konnte verwerten
den Rat von Experten
jetzt hängen sie bis auf den Boden.

Liebe Hermine,

entschuldige die Obszönität, aber so langsam aber sicher kommt mir die Methoden-Frage und ihr Riesenstelenwert am Seminar ein wenig zu den Ohren raus, weil's mir wie der Tanz um's goldene Kalb vorkommt. In unserem Seminar treibt jeder Fach- oder Hauptseminarsleiter seine eigene Methodensau durchs Dorf, vorzugsweise die, die man in der Lehrprobe nun gerade nicht anwendet. Im ersten Jahr war ich sowas von erschlagen von dieser Methodenvielfalt, dass ich ständig Panik bekommen habe, weil ich immer den Eindruck hatte, ich muss in jeder Lehrprobe die eierlegende Wollmilch(methoden)sau vorführen. Nach eineinhalb Jahren Praxis bleibt für mich übrig: ALLES QUATSCH.

Und zwar in dem Sinne: Jede, auch nicht die schönste, Methode wird langweilig, wenn man sie verabsolutiert. Es gibt Texte, bei denen muss ich vorentlasten, weil sonst keiner versteht, worum es geht. Es gibt Texte, da WILL ich vorentlasten, weil ich ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Schlüsselwörter lenken will. Und es gibt Texte, da sollen sie gefälligst allein mit dem Lexikon drangehen. Gleches gilt für viele andere heilige Kühe; klar mach ich auch Grammatikunterricht meist auf Englisch; aber es gibt Momente, wo der Vergleich zum Deutschen was bringt, weil Strukturen ähnlich oder geregt unterschiedlich sind, und da werd ich ihnen nicht den Mund verbieten, wenn sie das auf Deutsch machen. Und was heißt hier, Lesen sei eh egal? So tot ist die "comprehensible input" (Sprachenlernen braucht möglichst viel verständlichern Input, damit output zustande kommen kann) nun auch wieder nicht, und Lesen hilft schon sehr beim Sprachenlernen. Oder war das anders gemeint?

Völlig entnervte Frage eines 11klässlers: "Warum machen eigentlich alle Referendare immer nur Gruppenarbeit? " Die sind mittlerweile so überreferendarisiert, dass sie in begeisterten Jubel ausbrechen, wenn deutlich wird, dass jetzt endlich mal ein Lehrervortrag kommt. Lernen läuft nach meiner Erfahrung dann am besten, wenn die SuS sich für das interessieren, was sie tun. Das hängt zum einen am Inhalt, zum anderen am Methodenwechsel - nicht eine Methode, sondern viele, und zwar die, die am besten zu dir und Kurs passen.

Tschuldigung für den Sermon, aber das musste mal raus.

Liebe Grüße,
W.